

10 Fragen an Bürgermeister

In Krisen-, Not- und Katastrophenfällen ist mit einer Reduktion oder dem Ausfall von Polizei und Bundesheer als "Retter in der Not" zu rechnen.

Eine einsetzende Stadtflucht würde die Landgemeinden mit Hilfsbedürftigen, Dach- und Schutzsuchenden fluten.

Wie steht es dann in Ihrer Gemeinde um die Sicherheit

beispielsweise von -

- 1. Schulen, Kindergärten**
- 2. Altenheimen**
- 3. Lebensmittelmärkten und Schlüsselbetrieben
Bäckereien, Fleischern, Bauern**
- 4. landwirtschaftlicher Produktion**
- 5. Wild- und Fischbestand**
- 6. Infrastruktur, wie Verkehrswegen, Tankstellen u.a.**
- 7. Wasserversorgungsanlagen**
- 8. Apotheken und Arztpraxen**
- 9. abgelegenen Wohnobjekten u. Siedlungen**
- 10. Kultureinrichtungen und Kirchen**
usw.

- Wenn krisenbedingte "Stadtflucht" auf das Land eingesetzt hat ?
- Wenn Bandenkriminalität, Einbruchs- und Eigentumsdelikte, Vandalismus, Plünderungen und Schutzgelderpressung zunehmen?

Eine richtige Antwort lautet:

Schutz durch die Bürger der Gemeinde !

z.B. **durch den „Heimatschutz“**

motiviert - freiwillig - geschult - organisiert - uneigennützig